

Katrin Kaiser, Christiane Biehl:

Virtuell ins Ausland – immer eine gute Option!

Ein Pilotprojekt macht Schule!

Die Anfrage der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) ein gemeinsames Pilotprojekt zur virtuellen Mobilität zu gestalten, erreichte Katrin Kaiser (Abt. „Internationale Mobilität“, UzK) im Sommer 2020 zum denkbar „günstigsten“ Zeitpunkt. Die Corona Pandemie machte es den Studierenden extrem schwer, ihre Auslandsaufenthalte zu verwirklichen. Vor allem die Suche nach Praktikumsplätzen an Schulen im Ausland wurde für viele der Lehramtsstudierenden zu einer wahren Herausforderung: viele Schulen mussten ein fest zugesagtes Praktikum im letzten Moment wegen der unsicheren Lage in ihren Ländern absagen.

Das Projekt „**Virtuelles Sprach Tandem Deutsch**“ wurde von der ZfA initiiert und koordiniert und mit Unterstützung von drei Universitäten, u.a. der UzK (hier durch die Abt. „Internationale Mobilität“) umgesetzt. Das Konzept war zunächst als grundlegende Unterstützung für die Schüler*innen an sechs Deutschen Auslandsschulen gedacht, die aufgrund der Einschränkungen im Präsenzunterricht besonders betroffen waren. Aber der Erfolg war durchschlagend: jetzt geht es schon erfolgreich in die dritte Runde, mit insgesamt über 20 Schulen und 17 Lehramtsstudierenden der UzK.

ZfA- Projektleiter Jörg Kassner war nach Abschluss der Probephase sehr erfreut:

„Das Pilotprojekt Sprach-Tandem Deutsch mit Studierenden Ihrer Hochschulen und Lernenden von 6 Deutschen Auslandsschulen hat sich als ein sehr erfolgreiches erwiesen. Wir haben das Projekt gründlich evaluiert - mit den beteiligten Studentinnen und den Verantwortlichen an den Auslandsschulen; auch kleine Feedbacks der Schülerinnen und Schüler konnten einbezogen werden. Das Angebot wurde als Gewinn für die Deutsch lernenden Schülerinnen und Schüler bewertet; es gelang, eine lebendige Kommunikation über die genutzten Tools zu gestalten. Natürlich gab es kleinere Probleme, die aber vom Nutzen überwogen wurden. Ich möchte mich - auch im Namen der Leitung der ZfA - sehr herzlich für Ihre Unterstützung bedanken“.

Das Konzept ist einfach aber genial. Lehramtsstudierende arbeiten in Tandems zusammen und fördern die Kommunikationsfähigkeit der Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1–6 an Deutschen Auslandsschulen weltweit im Rahmen von Online-Einheiten. Sie erhalten vorab eine methodisch-didaktische Schulung und in einer Reflexionssitzung nach Ende des Semesters ein Feedback und Austauschmöglichkeiten. Attraktiv ist natürlich auch die Aufwandsentschädigung und der Erhalt einer Bescheinigung der Tätigkeit als Online-Sprach-Coach. Die Vertrautheit, die sich unter den Lehramtsstudierenden sowohl im gemeinsamen Team als auch mit den Schüler*innen im Laufe der Zeit entwickelt, spielt eine große Rolle für das Konzept. Aus diesem Grund erstreckt sich die Dauer des Projektes auch über ein Semester.

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Es handelt sich hierbei tatsächlich um eine win-win-win Situation. Die Schüler*innen können ihre Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache in einem geschützten Raum ohne Leistungsdruck üben und verbessern. Die Freude am aktiven Sprechen kann so hervorragend vermittelt werden. Da der „Unterricht“ für die Schüler*innen nicht zeugnisrelevant ist (es werden keine Noten vergeben), verlaufen die Tandems sehr lebendig. Dann ist da die Gruppe der Lehramtsstudierenden, die kompetent und mit Verve die virtuellen Stunden mit kleinen Lerngruppen 2mal wöchentlich

durchführt. Die angehenden Lehramtsanwärter*innen empfinden die Zeit mit den Schüler*innen als ein optimales Übungsfeld, da sie sich im Zoomraum *entspannt* und ohne Notendruck professionalisieren können.

Elena Glässer-Teijeiro, zurzeit auch Mitarbeiterin in der Abt. „Internationale Mobilität“, hatte bereits am Pilotprojekt zum Sprachtandem 2020 teilgenommen und ist von dem Konzept begeistert. Sie und ihre Tandempartnerin, ebenfalls aus der UzK, betreuten Lernende der Deutschen Schule Brooklyn / USA. Zur Einführung von neuen Vokabeln begann sie vor allem spielerisch den Online-Unterricht, in der über 6.000 km entfernten Schule:

*„Wir spielten z.B. TABU; die Schüler*innen sollten so lernen, ihre Meinung wiederzugeben (...)
Am Schluss griffen wir meistens zu einem Spiel wie Hangman, bei dem die neu gelernten Vokabeln verwenden sollten“.*

Ein weiterer Pluspunkt des Projektes bietet die fundierte methodisch-didaktische Schulung der Studierenden durch Andrea Schramm, der früheren Leiterin der Grundschule der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo. Sie stellt den Studierenden typische Abläufe einer Unterrichtseinheit vor und ermuntert diese, selber Material herzustellen. Die an der Fortbildung teilnehmenden Studierenden schätzen das besondere Angebot, die vorgestellten Materialien und den schier unerschöpflichen Fundus an weiterem Lehrmaterial der Pasch-Net Kursräume zu nutzen. Nach dieser ausführlichen Anleitung, bei der Andrea Schramm zusätzlich auf die Möglichkeit hinweist, Bewegungsspiele in den Unterricht einzubauen, sagt sie leicht bedauernd: *„Schade, nur Singen über ZOOM geht leider nicht“*. Das wissen auch die Studierenden, aber das macht nichts. Sie und die Schüler*innen freuen sich umso mehr, wenn es im Nachhinein zu einer realen Begegnung vor Ort kommen und das Singen in der Schule im Ausland stattfinden kann.

Von der virtuellen in die „reale“ Schulwelt

Viele der jetzt an diesem Konzept teilnehmenden Studierenden planen, ihr Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt an der Partnerschule durchzuführen. Das ist vor allem über das Netzwerk internships@schoolsabroad möglich, über das die Kontakte zu den Deutschen Auslandsschulen von der Abt. „Internationale Mobilität“ und dem Zentrum für Lehrer*innenbildung der UzK von universitärer Seite gepflegt werden.

Dieser Aspekt führt denn auch zum dritten „win“ Effekt. Denn aus der engen Kooperation zwischen den Studierenden und der Deutschen Auslandsschule erwächst auch die Möglichkeit, nach dem Referendariat oder nach Eintritt in das Berufsleben als Lehrkraft an eine Deutsche Auslandsschule vermittelt zu werden. Uwe Hinxlage, Regionalbeauftragter für Asien/Fernost von der ZfA, stellte kürzlich in seiner Einführung für die Studierenden, die Ende Februar 2022 ihren „Job“ begonnen haben, die teilnehmenden Schulen vor. Als erfahrener Leiter einer Deutschen Auslandsschule wies Uwe Hinxlage auf die besondere Chance dieses Perspektivwechsels hin: *„Ihnen wird eine komplett andere Lebenswirklichkeit begegnen“*. Er hob dabei die Vielfältigkeit hervor, die dieses Arbeiten im Ausland so spannend macht. Als Beispiel nannte er die „Verkehrssprache“ in den Lehrer*innenzimmern, die in der Regel nicht ausschließlich Deutsch, sondern daneben auch Englisch sein kann. Das hat auch Elena Glässer Teijeiro erlebt, als sie während ihres Praktikums über das internships@schoolsabroad Programm 2020 in Bolivien an der Partnerschule war und erlebte, dass die Unterhaltungen im Lehrer*innenzimmer vor allem auf Spanisch geführt wurden. Elena Glässer Teijeiro hat die Zeit im Ausland an der Schule als sehr bereichernd empfunden und so hat sie nicht lange gezögert, auch virtuell ein Klassenzimmer zu besuchen. Sie ist froh, diese besonderen Erfahrungen im Rahmen des virtuellen „Sprach-Tandem Deutsch“ Projektes erhalten zu haben. Die Studentin schätzt vor allem, dass sie tiefere Einblicke in die Arbeit einer Deutschen Auslandsschule erhält. Und sie freut sich besonders,

dass sie nun auch online Unterrichtserfahrungen sammeln und vor allem durch den sprachlichen Austausch mit den Kindern in eine andere Kultur eintauchen kann. Elena fasst zusammen:

„Durch die vielfältigen Angebote für Lehramtsstudierende, die mir von der Abt. „Internationale Mobilität“ geboten worden sind, wie internships@schoolsabroad, BIDS-KIDS (Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen – Projekt UzK) und die virtuellen Tandemprojekte, habe ich vielfältig profitiert und sehe diese Erfahrungen als perfekten Ausgangspunkt für meine zukünftige Arbeit als Lehrerin“.

Autorinnen

Christiane Biehl, M.A.

Stellv. Dezernatsleitung, Leiterin Abteilung „Internationale Mobilität“

Katrin Kaiser, M.A.

Stellv. Abteilungsleitung

Universität zu Köln

Dezernat Internationales, Abt. Internationale Mobilität

Datum: 22. Februar 2022

Link zur ZfA Seite:

https://www.auslandsschulwesen.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/Webs/ZfA/DE/Aktuelles/2021/211108_ZfA_Sprachtandem.html